

Politischer Frühschoppen


Waldheim Gaisburg

Friedrich-Westmeyer-Haus
Obere Neue Halde 1, 70186 Stuttgart,
0711/465820, www.waldheim-gaisburg.de

**Sonntag, 15. Juli 2018,
11:30 Uhr**

Ursel Beck von den Mieterinitiativen Stuttgart
und eine/m

Vertreter/in des Besetzerkollektivs Wilhelm-Raabe-Straße 4

berichten über den Widerstand gegen Mietenwahnsinn und Leerstand.

Mieten explodieren - Mieterinnen auch

Der Mietenwahnsinn in Stuttgart treibt immer mehr Menschen in eine existenzielle Krise und in Armut. In allen Stadtteilen gibt es Modernisierungsvertreibung. Allein bei der VONOVIA werden in diesem Jahr in Stuttgart 279 Wohnungen teuer modernisiert und die Mieten um bis zu 350 Euro im Monat erhöht. Ganze Wohnquartiere mit erhaltenswerter Bausubstanz und bezahlbaren Mieten werden zugunsten von teuren Neubauten abgerissen. Die städtische Wohnungsgesellschaft spielt hier die gleiche mieterfeindliche Rolle wie private Investoren. Während inzwischen 4.300 Wohnungs-suchende in der städtischen Vormerkdatei registriert sind, stehen 11.000 Wohnungen und 200.000 Büroflächen leer.

Doch MieterInnen setzen sich zunehmend zur Wehr. Immer mehr Mieterinnen schließen sich der Mieterinitiative Stuttgart an und kämpfen gemeinsam für ihre Interessen. Die Besetzung von zwei leerstehenden Wohnungen in der Wilhelm-Raabe-Straße durch Wohnungssuchende war das richtige Zeichen gegen spekulativen Leerstand. Inzwischen hat sich auch eine "Recht-auf-Wohnungen"-Gruppe für die Vernetzung verschiedener Akteure gegen Wohnungsnot und zu hohe Mieten gebildet.



V.i.S.d.P.: Reiner Hofmann, Rohrdommelweg 6, 70378 Stuttgart:

Politischer Frühschoppen


Waldheim Gaisburg

Friedrich-Westmeyer-Haus
Obere Neue Halde 1, 70186 Stuttgart,
0711/465820, www.waldheim-gaisburg.de

**Sonntag, 15. Juli 2018,
11:30 Uhr**

Ursel Beck von den Mieterinitiativen Stuttgart
und eine/m

Vertreter/in des Besetzerkollektivs Wilhelm-Raabe-Straße 4

berichten über den Widerstand gegen Mietenwahnsinn und Leerstand.

Mieten explodieren - Mieterinnen auch

Der Mietenwahnsinn in Stuttgart treibt immer mehr Menschen in eine existenzielle Krise und in Armut. In allen Stadtteilen gibt es Modernisierungsvertreibung. Allein bei der VONOVIA werden in diesem Jahr in Stuttgart 279 Wohnungen teuer modernisiert und die Mieten um bis zu 350 Euro im Monat erhöht. Ganze Wohnquartiere mit erhaltenswerter Bausubstanz und bezahlbaren Mieten werden zugunsten von teuren Neubauten abgerissen. Die städtische Wohnungsgesellschaft spielt hier die gleiche mieterfeindliche Rolle wie private Investoren. Während inzwischen 4.300 Wohnungs-suchende in der städtischen Vormerkdatei registriert sind, stehen 11.000 Wohnungen und 200.000 Büroflächen leer.

Doch MieterInnen setzen sich zunehmend zur Wehr. Immer mehr Mieterinnen schließen sich der Mieterinitiative Stuttgart an und kämpfen gemeinsam für ihre Interessen. Die Besetzung von zwei leerstehenden Wohnungen in der Wilhelm-Raabe-Straße durch Wohnungssuchende war das richtige Zeichen gegen spekulativen Leerstand. Inzwischen hat sich auch eine "Recht-auf-Wohnungen"-Gruppe für die Vernetzung verschiedener Akteure gegen Wohnungsnot und zu hohe Mieten gebildet.



V.i.S.d.P.: Reiner Hofmann, Rohrdommelweg 6, 70378 Stuttgart: